

INHALTSVERZEICHNIS

Geschichtliche Einleitung	1—7
Kriegsereignisse in der östlichen Fränkischen Schweiz	8—9
Beitrag zur Ämterorganisation im Gebiet der östlichen Fränkischen Schweiz im Mittelalter	10—13
Die mittelalterlichen Verkehrswege und das Landschaftsbild in früheren Jahrhunderten	13—23
 <i>Das mittlere Wiesenttal von Behringersmühle bis Plankenfels ..</i>	 24—26
<i>Burg Gößweinstein</i>	26—63
<small>(Die bischöfliche Burg S. 29—31; Kriegsereignisse S. 31—34; Die Burg im 17. und 18. Jahrhundert S. 34—38; Die Burg im 19. Jahrhundert S. 38—40; <i>Beschreibung der Burg</i> S. 40—47; Die Burggüter der Burg Gößweinstein S. 47—57; Die Amtmänner auf der Burg S. 57—60; Die Vögte zu Gößweinstein S. 60—61; Kurzer Beitrag zur Geschichte der bekanntesten Burgmannengeschlechter auf der Burg Gößweinstein S. 61—63)</small>	
<i>Burg Rabeneck</i>	63—83
<small>(Besitzgeschichte der Burg S. 63—71; Die Herrn v. Stiebar auf Rabeneck S. 67—68; Die Burg als Lehen des Bistums Bamberg S. 68—69; Rabeneck im Besitz der Herrn von Rabenstein S. 69; Der Prozeß der von Rabenstein mit dem Bistum wegen des Rittergutes Rabeneck S. 70—71; Rabeneck im Besitz der Grafen von Schönborn S. 71; Kriegsereignisse S. 72; Baugeschichte S. 72—75; <i>Beschreibung der Burg</i> S. 75—82; Die Burgkapelle S. 82—83)</small>	
Burgstall <i>Schlüsselberg</i>	83—89
<small>(<i>Beschreibung</i> S. 87—89)</small>	
Burgruine <i>Waischenfeld</i>	90—131
<small>(Die Edelfreien von Waischenfeld und Schlüsselberg S. 91—93; Schlüsselberger Ministerialen von Waischenfeld S. 93; Waischenfeld im Besitz des Bistums Bamberg S. 93—96; Die Burg als Pfandobjekt S. 95—96; Kriegsereignisse S. 96—97; Baugeschichte der Burg S. 97—106; der Ausbau der Vorburg S. 99—100; Die Neubauten des Bischofs Ernst von Mengersdorf S. 100—101; Die</small>	

Burg im 18. Jahrhundert S. 101–102; Gebäude im Vorhof S. 102–106; Das Ende der Schloßruine S. 106–112; <i>Beschreibung der Burg</i> S. 112–119; Die Burggüter der Burg Waischenfeld S. 119–127; Die Amtmänner auf der Burg S. 128–129; Die Kastner in Waischenfeld S. 129–131; Die Vögte S. 131)	
Schlößlein <i>Gutenbiegen</i>	132–135
(Kriegsereignisse und weitere Schicksale S. 133–134; <i>Beschreibung</i> S. 134–135)	
Die ehemaligen Ansitze in <i>Löhlitz</i>	135–146
(Die Groß von Christanz in Löhlitz S. 137–139; Die Herrn von Egloffstein zu Löhlitz S. 139–140; Kriegsereignisse S. 140–141; <i>Das Aussehen und die Lage des alten ursprünglichen Ansatzes zu Löhlitz</i> S. 141–142; Der neuere Anstiz zu Löhlitz, das spätere Schloß S. 142–144; Das Ende des Schlosses S. 144–146)	
Schloß <i>Plankenfels</i>	147–160
(Die Herrn von Plankenfels im 14. Jahrhundert; Die Herrn von Plankenfels zu Plankenfels S. 148–149; Die Herrn von Wichsenstein S. 149–150; Die Herrn von Rüssenbach zu Plankenfels S. 150–151; Die Herrn von Laineck, Lüschwitz und Schlammersdorf zu Plankenfels S. 151–152; Die Freiherrn von Egloffstein zu Plankenfels S. 152–153; Kriegsereignisse S. 153; Besitzverhältnisse S. 154; <i>Beschreibung</i> S. 155–160)	
Ruine <i>Plankenstein</i>	161–173
(Die Burggüter der Burg Plankenstein S. 163–171; Das Aussehen der mittelalterlichen Burg Plankenstein S. 171–173)	
<i>Das Ailsbach- bzw. Aßbachtal und das Kirchahorner Becken</i> ..	174–175
Der verschwundene Adelssitz in <i>Behringersmühle</i>	175–178
(Kriegsereignisse S. 177–178; <i>Das Aussehen der ehemaligen Burg</i> S. 178)	
Burgstall <i>Moschendorf</i>	179–183
(Die späteren Schicksale S. 180–181; <i>Beschreibung</i> S. 181–183)	
Die verschwundene Burg in <i>Unterailsfeld</i>	185–189
Burgstall <i>Oberailsfeld</i>	185–189
(Kriegsereignisse S. 187; <i>Beschreibung</i> S. 187–189)	
Burg <i>Rabenstein</i>	189–217
(Die ursprünglichen Besitzer S. 189–190; Die Groß von Rabenstein S. 190–192; Rabenstein als burggräfliche Amtsburg S. 192–194; Die Abtretung der Burg an verdiente Adelige im 15. Jahrhundert S. 194; Rabenstein als markgräfliches Lehen der Herrn von Wirsberg S. 195; Die Herrn von Rabenstein zu Rabenstein S. 195–198; Rabenstein im Besitz der Grafen von Schönborn S. 198–199; Kriegsereignisse S. 199–200; Bauges-	

schichte S. 200–202; Bauzustand nach dem Dreißigjährigen Krieg S. 202–207; Die Umbauten von 1829 vor dem Königsbesuch S. 207–208; *Beschreibung des heutigen Zustandes* S. 208–215; Der Landschaftsgarten in der Umgebung von Rabenstein S. 215–216; Das Rittergut Rabenstein und sein zugehöriger Besitz am Ende des 17. Jahrhunderts S. 217)

Die Burgställe in der Umgebung von Rabenstein 218–227
(Der Burgstall oberhalb des Raben- bzw. Brunnloches sw. Rabenstein S. 218–220; Burgstall zum Hohenloch S. 220–224; Burgstall »Alte Vestung« S. 224–227)

Die ehemalige *Burg Ahorn* auf dem Klausstein 227–235
(Die zur Burg gehörigen Besitzungen S. 231–232; *Beschreibung der Burg und der Klaussteinkapelle* S. 232–235)

Die Burgen des Ahorngrundes 236–292

Der verschwundene Adelssitz in *Wünschendorf* 236–238
(Kriegsereignisse S. 238)

Der ehemalige Sitz in *Kirchahorn* 239–247
(Die Edelfreien von Ahorn S. 239–240; Die Begüterung des edelfreien Geschlechtes S. 240–241; Die Herrn von Rabenstein zu Kirchahorn S. 242–243; die Begüterung der von Rabenstein zu Kirchahorn S. 243; Kirchahorn unter den Grafen von Schönborn S. 244; Kriegsereignisse S. 244–246; *Das Aussehen und die Lage des ehemaligen Schlosses in Kirchahorn* S. 246–247)

Die verschwundenen Adelssitze in *Christanz* 247–252
(Der Groß'sche Sitz in Christanz S. 248–249; Der ehemalige Rabenstein'sche Sitz S. 249–252)

Schloß *Weiher* 252–260
(Die Herrn von Groß zu Weiher S. 253; Die Herrn von Rabenstein zu Weiher S. 254–255; Schloß Weiher Sterbeort des letzten Rabensteiners S. 255; Weiher unter den Grafen von Schönborn S. 256; Kriegsereignisse S. 256–257; Baugeschichte S. 257–260; Die zum Rittergut Weiher gehörigen Güter S. 260)

Die Burgställe in Reizendorf 261–272
(Die Herrn von Groß in Reizendorf S. 261–272; Der ursprüngliche Ansitz der Herrn von Groß S. 262–263; *Beschreibung des heutigen Zustandes* S. 263; Der zweite Ansitz der Herrn von Groß in Reizendorf S. 263–268; *Das Aussehen des ehemaligen Guttenberg'schen Schlosses* S. 268–270; Der zum Rittergut Reizendorf gehörige Besitz S. 270–272)

Der Burgstall auf dem Kandelberg 272

Der verschwundene Adelssitz in <i>Eichig</i>	273—275
<i>Der Burgstall auf dem Burgstuhl</i>	276—278
<i>Schloß Adlitz</i>	279—292
(Der freieigene Ansitz der von Rabenstein zu Adlitz (ältere Linie) S. 279; Adlitz als bischöflich-bambergisches und pfälzisches Lehen der von Rabenstein (ältere Linie Adlitz) S. 280—281; Die Linie der von Rabenstein zu Kirchahorn und Weiher auf Adlitz S. 281—285; Die Begüterung S. 285; Adlitz im Besitz der Allodialerben von Rabenstein S. 286—287; Kriegsereignisse und Baugeschichte S. 287—290; <i>Beschreibung</i> S. 290—292)	
<i>Die Burgen des Püttlachtals</i>	293—377
Das Püttlachtal	293
<i>Schloß Kohlstein</i>	294—303
(Die Herrn von Hirschaid auf Kohlstein S. 294—296; Die Groß von Trockau auf Kohlstein S. 296—297; Kriegsereignisse S. 297—298; Baugeschichtliche Daten und <i>Beschreibung</i> S. 298—301; Der Umfang des Rittergutes Kohlstein S. 302; Das Geschlecht der von Hirschaid S. 302—303)	
Die ehemaligen Burgen in <i>Tüchersfeld</i>	303—324
(Die Geschieke der oberen Burg Tüchersfeld S. 307—310; Das Ende der bischöflichen Amtsburg S. 310—311; Der Umfang des ehemaligen Amtes Tüchersfeld S. 311; <i>Das Aussehen der früheren Burg Oberntüchersfeld</i> S. 311—312; Das Zubehör der Burg Oberntüchersfeld S. 312; Die Burggüter der oberen Burg Tüchersfeld S. 312—315)	
(Die untere Burg in Tüchersfeld S. 315—316; Die Kriegsschicksale der unteren Burg S. 316—318; <i>Das Aussehen der ehemaligen unteren Burg in Tüchersfeld</i> S. 318—319; Die vier Burggüter der unteren Burg S. 320—322; Das Groß'sche Burggut S. 322—324)	
Burg <i>Pottenstein</i>	324—342
(Die Ministerialen von Pottenstein S. 326—327; Die Burg Pottenstein als bischöflicher Amtssitz und ihre späteren Eigentümer S. 327—328; Kriegsereignisse S. 328—329; Baugeschichte der Burg S. 329—330; Die Burg nach der Zerstörung von 1553 S. 330—332; Die Burg bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts S. 333; Die Burg Pottenstein als Getreideschüttboden S. 334—339; Die Amtmänner von Pottenstein S. 339—340; Die Vögte S. 340—342)	
Die sagenhafte Burg in <i>Elbersberg</i>	342—343
Ruine <i>Hollenberg</i>	343—351
(Das Amt Hollenberg S. 348, <i>Beschreibung der Ruine Hollenberg</i> S. 348—351)	

Burgstall <i>Wartberg</i>	351—361
(Die Edelfreien von Wartberg S. 351—353; Die bischöfliche Burg Wartberg S. 353—355; Die Burg im 15. Jahrhundert S. 355; Die Burg Wartberg Sitz eines bischöflichen Amtes S. 356; Kriegsergebnisse S. 356—358; Beschreibung der heutigen Reste S. 358—360; <i>Das Aussehen der mittelalterlichen Burg</i> S. 360—361)	
Schloß <i>Trockau</i>	361—374
(Kriegsereignisse S. 365; <i>Das Aussehen der mittelalterlichen Burg</i> S. 365—367; Baugeschichte S. 367—370; <i>Beschreibung des Schlosses</i> S. 370—372; Die Schloßkapelle St. Oswald S. 372—374)	
Burgstall <i>Muthmannsreuth</i>	374—377
 <i>Die Burgen der Albhochfläche des Pegnitzoberlaufes</i>	
Landschaftsbild	378
<i>Die beiden Burgen der Stadt Pegnitz</i>	379—391
(Die verschwundene bischöfliche Burg S. 379; Die ehemalige Burg Böheimstein S. 380—391; Die burg- bzw. markgräfliche Amtsburg Böheimstein S. 383; Kriegsereignisse S. 383—387; <i>Das Aussehen der mittelalterlichen Burg Böheimstein und ihre heutigen Überreste</i> S. 387—389; Baumaßnahmen und Bestandteile der Burg im Mittelalter S. 390—391)	
<i>Schloß Kühlenfels</i>	391—402
(Der Sitz zu Kühlenfels als bischöfliches Lehen der Mecher S. 392; Die Herrn von Rabenstein zu Kühlenfels S. 393—394; Die Herrn von Guttenberg auf Kühlenfels S. 394—395; Der zum Schloß gehörige Grundbesitz S. 396; Kriegsereignisse S. 396—397; Baugeschichte S. 397—399; <i>Das Aussehen der mittelalterlichen Burg Kühlenfels</i> S. 399—400; <i>Beschreibung des heutigen Zustandes</i> S. 400—402)	
Der ehemalige bischöfliche Sitz zu <i>Waidach</i>	402—404
Ruine <i>Bärnfels</i>	404—411
(Besitzer und Kriegsschicksale S. 404—409; <i>Beschreibung der Burganlage</i> S. 408—409; Das Schicksal der Ruine Bärnfels S. 410—411)	
Ruine <i>Leienfels</i>	411—426
(Die bischöfliche Burg Leienfels S. 412—414; Kriegsereignisse S. 414—416; Baugeschichte S. 416—422; Die Burg Leienfels vor 1525 S. 416—417; Die Burg Leienfels nach 1553 S. 418—419; <i>Das Aussehen der Burg im beginnenden 17. Jahrhundert</i> S. 419—422; <i>Beschreibung</i> S. 422—424; Das Amt Leienfels S. 424—425; Die Amtleute auf der Burg S. 425; Die Vögte zu Leienfels S. 426)	

Die verschwundene Burg <i>Leuenstein</i>	426—427
Der Burgstall <i>Leupoldstein</i>	428—433
(Die Besitzer der Burg S. 428; Das Ende der Burg Leupoldstein S. 429—430; Der Burgstall Leupoldstein S. 431—432; Die Burgkapelle S. 432; Die Begüterung der von Egloffstein zu Leupoldstein S. 432—433; <i>Beschreibung des Burgstalles</i> S. 433)	
Burg <i>Betzenstein</i>	434—459
(Die Lage der Burg Albewinistein S. 434—437; Besitzgeschichte der Burg Betzenstein S. 437; Die Ministerialen von Betzenstein S. 437—438; Die Burg Betzenstein im Besitz der Herrn von Schlüsselberg und der Landgrafen von Leuchtenberg S. 438—440; Das Ende der Leuchtenberger Herrschaft S. 440—442; Betzenstein im Besitz von Bayern-Pfalz S. 442—443; Betzenstein im Besitz der Reichsstadt Nürnberg S. 443—444; Kriegereignisse S. 444—446; Baugeschichte der Burg S. 446—453; Das Amt Betzenstein S. 453—454; Die Ausdehnung des Amtes Betzenstein S. 454; Das Burggut zu Betzenstein S. 454—455; <i>Beschreibung der Burg</i> S. 456—459)	
Ruine <i>Stierberg</i>	460—481
(Die Ministerialen von Stierberg S. 460—462; Die Burg im Besitz des Bistums Bamberg, der Edelfreien von Schlüsselberg und der Landgrafen von Leuchtenberg S. 462—463; Die Burg Stierberg unter der Herrschaft von Bayern-Pfalz S. 463—464; Schloß Stierberg im Besitz der Reichsstadt Nürnberg S. 464—465; Kriegereignisse S. 465—466; Das Ende der Burg S. 466—468; Das Aussehen der mittelalterlichen Burg und <i>die Beschreibung der Ruine</i> S. 468—472; Baugeschichte der Burg Stierberg bis zur Zerstörung im Jahre 1553 S. 472—475; Stierberg nach der Zerstörung von 1553 S. 475—478; Das Burggut zu Stierberg S. 478—479; Die Burgmannen zu Stierberg S. 479—480; Das Amt Stierberg S. 480—481; Die Nürnberger Pfleger zu Stierberg S. 481; Der Umfang des Amtes Stierberg S. 481)	
<i>Der Burgstall im Eibental</i>	482
Der Burgstall <i>Riegelstein</i>	482—493
(Die markgräfliche Lehensburg Riegelstein S. 483—485; Das Ende der Burg und die späteren Besitzer des Rittergutes S. 485—486; Die Lochner von Hüttenbach in Riegelstein S. 486—488; Die oberpfälzischen Ansprüche auf Riegelstein S. 488—489; Kriegereignisse S. 489—490; <i>Beschreibung der Ruine</i> S. 490—492; Die Burgkapelle S. 492—493)	
Der Burgstall <i>Spies</i>	493—503
(Die ursprünglichen Besitzer S. 493—496; Die markgräfliche	

Burg Spies S. 496–497; Die Burg Spies als Pfandobjekt S. 497–498; Das markgräfliche Amt Spies S. 498; Der Umfang des Amtes Spies S. 498–499; Das Ende der Burg Spies S. 499–500; *Das Aussehen der ehemaligen Burg Spies S. 500–503*)

Anmerkungen	504–560
Bildnachweis	561
Erläuterung der wichtigsten Fachausdrücke	561–562
Verzeichnis der Orts- und Personennamen	563–590